

LÜDENSCHIED

MITTWOCH, 19. APRIL 2023



Will auch für ein kleines Schmuckstück auf dem Schreibtisch des Ministerpräsidenten sorgen: Krugmann-Geschäftsführer Patrick Fayner mit dem „Lüdenscheider Brückensprenger“, der gemeinsam mit dem Lüdenscheider Stadtmarketing entwickelt wurde.

FOTOS: VOGOMEDIA/KRUGMANN (UNTEN)

Der Likör zur Sprengung

Brennerei Krugmann bringt „Lüdenscheider Brückensprenger“ auf den Markt

VON FRANK ZACHARIAS

Meinerzhagen/Lüdenscheid – Mit Schnapsideen kennen sie sich aus bei Krugmann. Der Spirituosenhersteller aus Meinerzhagen setzt gerne Trends – und bildet sie in Form von Schnäpsen und Likören auch selber ab. Warum also nicht auch die Sprengung der Rahmedetalbrücke verflüssigen? Das dachte sich das Brennerei-Team um den geschäftsführenden Gesellschafter Patrick Fayner. In Kooperation mit dem Lüdenscheider Stadtmarketing (LSM) hat Krugmann jetzt den „Lüdenscheider Brückensprenger“ kreiert, eine Mini-

„Ich hoffe, dass sich jeder der Politiker die Flasche auf seinen Schreibtisch stellt, die dann täglich mahndend daran erinnern soll, dass weitere Schritte zeitnah folgen müssen.“

Patrick Fayner
geschäftsführender Gesellschafter
spirituose mit Pflaumengeschmack.

Für Fayner ist der Schnaps weitaus mehr als ein weiterer Teil des ohnehin schon breiten Sortiments. Er erhofft

sich durch die Spirituose auch andauernde Aufmerksamkeit für ein Problem, von dem auch sein Unternehmen betroffen ist. Massiv äußere sich die Brückenspernung etwa im Lieferverkehr, dem Außendienst und natürlich für die Mitarbeiter.

„Lasst uns Brücken bauen – aber zuerst einmal alte abreißen“, sagt Fayner, der nun hofft, mit möglichst vielen Menschen in der Region auf die Sprengung am 7. Mai anstoßen zu können. Der Krugmann-Gesellschafter will das Thema in der Politik und der Öffentlichkeit präsent halten – auch mithilfe des „Brückensprengers“, der dazu an eini-

ge prominente Köpfe verschickt wird. So sollen NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, Lüdenscheids Bürgermeister Sebastian Wagemeyer, die Landtagsabgeordneten Ralf Schwarzkopf und Gordan Dudas sowie Bundesverkehrsminister Volker Wissing und NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer ein „Schnapspaket“ aus Meinerzhagen erhalten – verbunden mit einer persönlichen Einladung, an dem für die Region so wichtigen Termin in Lüdenscheid teilzunehmen.

„Ich hoffe, dass sich jeder der Politiker die Flasche auf seinen Schreibtisch stellt, die dann täglich mahndend daran erinnern soll, dass weitere Schritte zeitnah folgen müssen“, so Patrick Fayner.

Doch der „Brückensprenger“ soll ein Likör für alle sein: Die gemeinsam mit dem Lüdenscheider Stadtmarketing entwickelte Idee soll auf einem Stand des LSM auch beim Public Viewing zur Sprengung am 7. Mai als Erinnerungstück verkauft werden. Der Pflaumenschnaps, abgefüllt in Meinerzhagen und damit nahe der Autobahn 45, kommt in einer 20-Milliliterflasche da-



her, deren Laner bel das Datum des Sprengtermins zielt. Der kleine „Sprenger“ – Alkoholgehalt 15 Prozent – soll darüber hinaus auch im Getränkehandel sowie online über die Internetseite der Firma Krugmann gekauft werden können. Ob er den anschließenden Brückenneubau beschleunigt, bleibt indes abzuwarten...

Krugmann: Unternehmen mit langer Geschichte

1867 als Familienbetrieb von Peter Friedrich Krugmann I. gegründet, wird das Unternehmen heute von den beiden Inhabern Patrick Fayner und Stefan Petersen geleitet. Noch in den 1970er-Jahren setzte das Unternehmen lediglich auf seine klassischen Produkte (Korn, Kräuterschnaps, etc.). Auf ein verändertes Verhalten der Verbraucher reagierte die Firma in den 1980er-Jahren. Bei den Rezept-Innovationen setzte das Unternehmen auch auf originelle Produktverpackungen

(„Popsy“) und allgemeine Trends. So stellte Krugmann im Jahr 2017 nach der Wahl Donald Trumps zum neuen US-Präsidenten die Spirituose „Donalds Haarwasser“ vor – für den ursprünglich geplanten Produktnamen „Trumpinator“ versagte das Patentamt den Meinerzhagener die Wortmarke. Krugmann beschäftigt am Standort in Meinerzhagen mehr als 60 Mitarbeiter. Mittlerweile gehen Produkte von Krugmann in 20 Länder in der ganzen Welt.